

Plakat: Wo ist Coletti? - Mit Magde Lessing in der Hauptrolle - 100,000 Kronen Belohnung für den, der Coletti innerhalb von 48 Stunden fängt - Vorstellung ausschließlich vom 11. Mai an im Mozgókép-Otthon [Kino Budapest]



### Wo ist Coletti?

Regie: Max Mack, Deutschland 1913

Darsteller: Hans Junkermann, Magde Lessing, Heinrich Peer, Anna Müller-Linke, Hans Stöck, Max Laurence, Axel Braidahl

**Inhaltsangabe zum Film:**  
Zitiert nach G. Dahlke & G. Karl [Hg.]: Deutsche Spielfilme von den Anfängen bis 1933. Berlin 1993. S. 16

„Die »BZ am Mittag« wirft der Polizei, besonders dem Detektiv Coletti vor, daß sich ein gefährlicher Bankräuber 48 Stunden lang unbehelligt in der Stadt aufhalten konnte, bis er endlich verhaftet wurde. Hätte man die Presse rechtzeitig eingeschaltet und einen Steckbrief veröffentlicht, wäre der Verbrecher - so die Meinung der Zeitung - weitaus schneller gefaßt

worden. Jean Coletti, der populäre Detektiv, schlägt daraufhin ein Experiment vor: Er selbst will sich 48 Stunden in Berlin verstecken. Wer ihn innerhalb dieser Zeit findet, soll eine Belohnung von 100000 Mark erhalten. Um die Suche zu erleichtern, läßt er in der ganzen Stadt seinen Steckbrief samt Foto plakatieren. - Coletti verkleidet sich als Berliner Straßenfeger. Der Barbier Anton dagegen wird als Detektiv Coletti hergerichtet. Die Fahndung der Passanten beginnt - nach dem falschen Coletti: Auf dem Oberdeck eines Busses jagt man durch die Straßen des Tiergartens und landet auf einem Flugplatz, wo der Verfolgte in einem gerade startenden Luftschiff entweicht. In diesem Luftschiff glaubt eine resolute Dame den Gesuchten gefunden zu haben. Im Triumphzug bringt sie den vermeintlichen Detektiv in die Zeitungsredaktion. Dort wird sie zunächst gefeiert, entdeckt aber bald darauf, daß sie den falschen Coletti gebracht hat. Schließlich wird ein Hund auf die Spur des Verborgenen angesetzt. Dieser wird in einem Korb aus der Wohnung getragen und in die Garderobe von Colettis Freundin Lolotte, der Tänzerin des Olympia-Varietes, gebracht. Lolotte wird von einem Grafen zum Souper eingeladen. Coletti, als Frau verkleidet, nimmt daran ebenso teil wie der Vater des Grafen. Zu viert gehen sie jedoch zunächst in ein Kine-matographen-Theater, wo in einem aktuellen Bericht Bilder von der Jagd auf Coletti gezeigt werden. Die letzten dreißig Minuten der Frist verbringt Coletti zusammen mit Lolotte und ihren beiden Verehrern im Chambre séparée. Fünf Minuten nach zwölf haben die Verfolger schließlich den echten Coletti gefunden. Doch der Detektiv hat gewonnen. Die Frist war bereits vor fünf Minuten abgelaufen. (...).“